

Notationstabelle

- „“ Doppelte Anführungszeichen kennzeichnen ein direktes Zitat – i. d. R. aus Fachliteratur. Wird keine Zitationsquelle angegeben, dienen die Anführungszeichen zur Markierung uneigentlichen Sprechens sowie als metasprachliche Distanzmarker.
- ,‘ Einfache Anführungsstriche zeigen an, dass das entsprechende Wort/ Wörter ein Thema bezeichnen, oder markieren ein Zitat im Zitat.
- kursiv* Kursivschreibung zeigt die Wiedergabe von Objektsprache im Allgemeinen oder aus einem spezifischen Beleg an. Wenn erforderlich, werden die aus angeführten Belegen wiedergegebenen Lemmata auch syntaktisch angepasst. Die mit den angeführten Wörtern konventionell assoziierte oder im Beleg ausgedrückte Perspektive wird dabei metasprachlich wiedergegeben, jedoch nicht für die eigene Aussage im jeweiligen Textabschnitt übernommen.
Ferner wird Kursivschreibung auch zur Markierung von fremdsprachlichen Fachbegriffen bei deren erstmaliger Nennung im jeweiligen Textabschnitt sowie von Eigennamen (etwa von Zeitungen) verwendet.
- × Einfache Guillems markieren Konzepte und Bedeutungen sowie Bedeutungsaspekte.

Anmerkung zu den Schaubildern

Meist werden in einem Schaubild sowohl absolute als auch relative Häufigkeiten angegeben. Dabei sind in jedem Fall die absoluten Häufigkeiten auf der Primärachse links und die relativen Häufigkeiten auf der Sekundärachse rechts angezeigt. Eine Linie mit Datenpunkten gibt immer einen relativen Wert an – entweder die Frequenz pro Million Wörter (meist mit *FpMW* abgekürzt) oder einen prozentualen Anteil. Ein Datenpunkt auf der Null-Linie zeigt hierbei an, dass es für den Wert auf der X-Achse einen Referenzwert > 0 gibt, der Wert selbst jedoch 0 beträgt (also 0 von n Wörtern oder Treffern z. B. zum Zeitpunkt X). Im Gegensatz dazu zeigt ein fehlender Datenpunkt an, dass es für den Wert auf der X-Achse keinen Referenzwert gibt, dass also nicht nur der Wert selbst, sondern auch der Referenzwert 0 beträgt (also 0 von 0 Wörtern oder Treffern z. B. zum Zeitpunkt X).

